Sonntag, den 8. März 1891:

MATINEE

zur

Begründung des Pensionsfonds der Aspiranten des städtischen Orchesters

im

Saale des Neuen Gewandhauses.

PROGRAMM.

Eine Faust-Ouverture von Richard Wagner.

Lieder mit Pianoforte, gesungen von Fräulein *Paula Mark.*

a) **Volkslied** von Robert Schumann.

Wenn ich früh in den Garten geh'
In meinem grünen Hut,
Ist mein erster Gedanke,
Was nun mein Liebster thut.
Am Himmel steht kein Stern,
Den ich dem Freund nicht gönnte;
Mein Herz gäb' ich ihm gern,
Wenn ich's heraus thun könnte.

F. Rückert.

b) **Aufträge** von Robert Schumann.

Nicht so schnelle, nicht so schnelle!
Wart' ein wenig, kleine Welle!
Will dir einen Auftrag geben
An die Liebste mein.
Wirst du ihr vorüber schweben,
Grüsse sie mir fein!

Sag', ich wäre mitgekommen,
Auf dir selbst herabgeschwommen:
Für den Gruss einen Kuss
Kühn mir zu erbitten;
Doch der Zeit Dringlichkeit
Hätt' es nicht gelitten.

Nicht so eilig! halt! erlaube,
Kleine leichtbeschwingte Taube!
Habe dir was aufzutragen
An die Liebste mein!
Sollst ihr tausend Grüsse sagen,
Hundert obendrein.

Sag', ich wär' mit dir geflogen,
Über Berg und Strom gezogen:
Für den Gruss einen Kuss
Kühn mir zu erbitten;
Doch der Zeit Dringlichkeit
Hätt' es nicht gelitten.

Warte nicht, dass ich dich treibe,
O du träge Mondesscheibe!
Weisst's ja, was ich dir befohlen
Für die Liebste mein:
Durch das Fensterchen verstohlen
Grüsse sie mir fein!

Sag', ich wär' auf dich gestiegen,
Selber zu ihr hinzufliegen:
Für den Gruss einen Kuss
Kühn mir zu erbitten;
Du seist Schuld, Ungeduld
Hätt' mich nicht gelitten.

Th. West.

Abs II Cg 97, 23

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig

Concert für Pianoforte (Es dur) von L. van Beethoven, vorgetragen von Herrn Capellmeister *Paur*.

I. Allegro. — II. Adagio, un poco mosso — III. Rondo.

Lieder mit Pianoforte, gesungen von Fräulein *Mark*.

a) **„Komm, wir wandeln zusammen im Mondschein“** von Peter Cornelius.

Komm, wir wandeln zusammen im Mondschein,
So zaub'risch glänzt jedes Blatt,
Vielleicht steht auf einem geschrieben,
Wie lieb mein Herz dich hat.

Komm, wir wandeln zusammen im Mondschein,
Der Mond strahlt aus Wellen bewegt;
Vielleicht, dass du ahnest, wie selig
Mein Herz dein Bildniss hegt.

Komm, wir wandeln zusammen im Mondschein,
Der Mond will ein königlich Kleid
Aus goldenen Strahlen dir weben,
Dass du wandelst in Herrlichkeit.

P. Cornelius.

b) **„Gieb mir wieder Frühlingslieder“** von Carl Reinecke.

Gieb mir wieder Frühlingslieder,
Gieb mir wieder grüne Au;
Gieb mir wieder Westwind's Kosen,
Gieb mir wieder Frühlingsrosen,
Gieb mir wieder Himmelsblau.

Alles ist in dir enthalten,
Reif zum glühendsten Genuss,
Alles wird sich mir entfalten
In dem heissen Liebeskuss.

Gieb ihn mir, du Holde, Süsse,
Gieb ihn glühend heiss und frei,
Dass ich endlich auch es wisse,
Wie der Götter Wonne sei.

Gieb mir wieder Frühlingslieder,
Gieb mir wieder grüne Au;
Gieb mir wieder Westwind's Kosen,
Gieb mir wieder Frühlingsrosen,
Gieb mir wieder Himmelsblau.

Fritz Reuter.

Wellington's Sieg oder die Schlacht bei Vittória, für Orchester von L. van Beethoven.

Erste Abtheilung.

Schlacht.

a) Trommeln und Trompeten an der englischen Seite. — Marsch: Rule Britannia.
b) Trommeln und Trompeten an der französischen Seite. — Marsch: Marlborough.
c) Schlacht (Allegro — Meno Allegro — Sturm-Marsch — Andante).

Zweite Abtheilung.

Sieges-Symphonie.

Intrada — Allegro con brio — Andante grazioso — Allegro — Tempo di Menuetto moderato — Allegro.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

MT120181812

SLUB Wir führen Wissen. Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig